Runge+
Küchler

stadtraum
Architektengruppe

Umgestaltung des Innenstadtbereichs „Am Königshof“ in Mettmann

Erläuterungsbericht zur Vorplanung

Juli 2011

Runge + Küchler, Verkehrsingenieure

stadtraum Architektengruppe

Umgestaltung des Innenstadtbereichs
„Am Königshof“ in Mettmann

Erläuterungsbericht zur Vorplanung
Juli 2011

Bearbeitung:
Dipl.-Ing. Hans-Rainer Runge
Dipl.-Ing. Miljan Miljanović
Dipl.-Ing. Architekt Martin Rogge

| Runge + Küchler
Ingenieure für Verkehrsplanung
Hohenstaufenstraße 4
D-40547 Düsseldorf
Tel. 0211-553350
Fax 0211-553558
Mail info@runge-kuechler.de
www.runge-kuechler.de

stadtraum
Architektengruppe
Düsselstraße 11
D-40219 Düsseldorf
Tel. 0211-393055
Fax 0211-393056
Mail office@stadtraum-architekten.de
www.stadtraum-architekten.de

1 Städtebauliches Konzept

Das Gebiet „Am Königshof“ stellt einen zentralen Entwicklungsbereich der Mettmanner Innenstadt dar, dessen Neugestaltung bereits in den städtischen Entwicklungskonzepten von 1999 und 2008 enthalten war. Nach Aufgabe des Warenhauses Karstadt/Hertie im Jahre 2009 soll nun mit der Ansiedlung neuer hochwertiger Einzelhandelsnutzungen ein attraktives Geschäftsangebot an der Königshofstraße geschaffen und der Bereich des früheren Kaufhauskomplexes entsprechend seiner Lage und Bedeutung im südlichen Innenstadtbereich städtebaulich aufgewertet werden. Um die Einkaufsfunktion des Stadtzentrums insgesamt zu stärken, ist dabei die Fußgängerzone „Freiheitstraße“ mit dem neuen Geschäftsbereich „Am Königshof“ zu verbinden, die trennende Wirkung des Verkehrs und der topografischen Gegebenheiten soll aufgehoben und eine attraktive Fußwegeverbindung vom Jubiläumsplatz bzw. Lavalplatz bis zum Königshof geschaffen werden.

Neben der Realisierung des „Königshof-Karrees“ und der „Königshof-Galerie“ als zukünftige hochwertige Wohn- und Geschäftshäuser ist mit der städtebaulichen Neustrukturierung des Königshofs auch eine vollständige Neubewertung und Umgestaltung des öffentlichen Raumes einschließlich der Verkehrsführung und der Grün- und Freiräume erforderlich. Gleichzeitig sind die funktionalen Erfordernisse und liegenschaftlichen Belange der bestehenden Nutzungen und baulichen Anlagen in das Gesamtkonzept zu integrieren.

Die Umsetzung der Entwicklungsziele erfolgt anhand des vorliegenden Gestaltungskonzeptes mit folgenden Schwerpunkten:

- Umgestaltung der Straße „Am Königshof“ in einen verkehrsberuhigten Bereich mit einer Einbahnfahrtrichtung von Westen nach Osten und einem Platzbereich als „Shared Space“, Umbau des westlichen und östlichen Straßenabschnittes sowie der Schulstraße als einheitlich gestaltete Mischverkehrsfläche.
- Gestaltung eines zentralen Platzes mit einer baulichen Fassung durch das Königshof-Karree und die Königshof-Galerie nach Osten und Süden und einer grünräumlichen Begrenzung durch eine durchlaufende Baumreihe nach Westen und Norden, Akzentuierung des Platzes durch ein Platanendach als zentraler Aufenthaltsbereich und beschatteter Raum für Außengastronomie.
- Aufbau einer attraktiven Fußwegeverbindung als Schautreppe vom hochgelegenen nördlichen Lavalplatz bis zum unteren Platz am Königshof, Aufwertung der Wegeverbindung für ältere und gehbehinderte Menschen durch eine Rampenanlage als hochwertig gestaltetes Freiraumelement. Einsatz von Licht als besonderes Gestaltungselement: Akzentuierung der Wegeverbindungen und zentralen Eingangsbereiche der zukünftigen Einzelhandelsnutzungen durch Lichtstelen; unterseitige Ausleuchtung des Baumdachs und der Johannes-Rau-Eiche über Bodenfluter.

2 Verkehrskonzept

Entsprechend der städtebaulichen und funktionalen Bedeutung der Straße Am Königshof soll hier ein Stadtraum entstehen, der insbesondere den Fußgängern zur Verfügung stehen soll, der aber auch in einem begrenzten Umfang Autoverkehr aufzunehmen hat. Angelehnt an „Shared-Space“ – Konzepte soll ein gemeinsam genutzter Raum für alle Verkehrsteilnehmer entstehen, in dem jedoch die Aufenthaltsfunktion und das Flanieren der Besucher und Kunden der Mettmanner Innenstadt höchste Bedeutung haben soll. Entsprechend soll für Straße und Platz ein einheitliches Oberflächenmaterial gewählt und ein „offener Verkehrsraum“ gestaltet werden.

Für den Fußgängerverkehr hat der Platz Am Königshof insbesondere in der Beziehung von der Oberstadt über den Lavalplatz zu den neuen Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen der Königshof Galerie und des Königshof Karree Bedeutung. Auch vom Jubiläumsplatz und über die Freiheitsstraße führen wichtige Fußgängerbeziehungen auf den Platz. In der Gegenrichtung bildet der Königshofplatz für die Autonutzer des neuen Parkhauses der Königshof Galerie den Auftakt der Innenstadt von Mettmann. Bei der Installation einer neuen Einkaufsgalerie mit rund 15.000 m² Verkaufsfläche ist es von besonderer Wichtigkeit, dass die Kunden und Besucher über den Königshofplatz auch zum Besuch der „traditionellen“ Innenstadt von Mettmann eingeladen werden.

Die Straße Am Königshof soll auch zukünftig für den Autoverkehr durchfahrbar bleiben. Westlich an das Planungsgebiet angrenzend erschließt sie über einen Kreisverkehrsplatz das Parkhaus der Königshof Galerie mit über 500 Parkplätzen. Um Durchgangsverkehr zwischen der östlichen Innenstadt und diesem Parkhaus bzw. der Talstraße zu vermeiden, soll die Fahrtrichtung der Straße Am Königshof gegenüber der heutigen Verkehrsführung umgekehrt werden. Sie wird zukünftig vom neuen Kreisverkehr bis zur Breite Straße im Ein-Richtungsverkehr in West-Ost-Richtung befahrbar sein. An der Breite Straße gilt „Vorgeschriebene Fahrrichtung rechts“ (Zeichen Nr. 209-20 StVO), damit kein Durchgangsverkehr in Richtung Jubiläumplatz fließen kann, sondern der Kfz-Verkehr in Richtung Talstraße - Bahnstraße abfließt.

Somit dient die Straße Am Königshof allein dem standortbezogenen Zielverkehr. Für die Besucher und Kunden der geschäftlichen Nutzungen werden im Straßenraum insgesamt 14 Parkstände, davon 3 nur für Behinderte angeboten. Zwei Ladezonen stehen ausschließlich dem Anlieferverkehr der anliegenden Geschäfte zur Verfügung. Weiterhin ist der vorhandene Parkplatz gegenüber dem geplanten Königshof Karree mit ca. 20 Stellplätzen anfahrbar. Es ist zu erwarten, dass diese Parkstände in der Straße Am Königshof künftig eine hohe Anziehungskraft auf den Besucherverkehr der Innenstadt von Mettmann ausüben werden. Um einen hohen Umschlag zu gewährleisten und Langzeitparker auszu-

schließen, ist eine Bewirtschaftung der Parkstände mit einer maximalen Parkdauer zwischen 30 und 60 Minuten zu empfehlen.

Verkehrsrechtlich werden Straße und Platz Am Königshof als „Verkehrsberuhigter Bereich“ mit Zeichen Nr. 325/326 StVO ausgeschildert und bilden eine Mischverkehrsfläche. Für den Verkehr gilt Schrittgeschwindigkeit mit einer Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer, was faktisch die Unterordnung des Autoverkehrs unter den Fußgängerverkehr bedeutet. Parken ist nur auf gekennzeichneten Flächen möglich und soll im westlichen Abschnitt (6 Parkstände) und im östlichen Abschnitt (5 Parkstände) möglich sein. Auf dem Platz hingegen werden nur im Randbereich 3 Behindertenparkstände ermöglicht. Der eigentliche Stadtplatz soll hingegen dem Aufenthalt der Besucher und nicht dem Abstellen von Autos dienen. Da im Sinne einer nutzbaren Platzfläche auf Poller und ähnliche Einbauten verzichtet wird, ist eine Kontrolle und Ahndung des Parkverhaltens unumgänglich. Dies gilt auch für die Abendstunden, da die Gastronomie am Stadtplatz die illegale Inanspruchnahme des Platzes durch Autos provozieren wird. Beispiele andernorts zeigen jedoch, dass ein dieserart gestalteter „offener Verkehrsraum“ mit einem Miteinander aller Verkehrsarten gelingen kann.

Auf Straße und Platz soll jedoch auf eine „Leitlinie“ für den Kfz-Verkehr nicht verzichtet werden, damit geschützte Bereiche für Fußgänger in den Seitenräumen entstehen und den Autofahrern verdeutlicht wird, wo sich ihr Fahrweg befindet. Dies geschieht jedoch allein durch die Anlage eines rund 50 cm breites Rinnenbandes, das in der Mitte durch eine Erhöhung um 2 cm fahrdynamisch wirksam ist. Durch den Verzicht auf Hochborde und überflüssige Einbauten entsteht ein barrierefreier Stadtraum, der auch für Sondernutzungen (z.B. Stadtfeste) Nutzungsmöglichkeiten bietet.

Auch für die Schulstraße wird ein Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Die Breite des Straßenraumes lässt getrennte Verkehrsräume für die einzelnen Verkehrsteilnehmer nicht zu. Da das Stellplatzangebot im Königshof Karree (ca. 98 Stellplätze) allen den Mietern und nicht dem Besucherverkehr zur Verfügung stehen soll, wird das Kraftverkehrsaufkommen nur gering erwartet.

3 Gestaltungskonzept

3.1 Der Platzbereich

Der Mittelpunkt des zukünftigen Geschäftsbereiches „Am Königshof“ wird durch den zentralen Platz gebildet. Als Shared-Space bietet er Raum für vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten im gleichberechtigten Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzer und Verkehrsteilnehmer. Bis auf drei Behindertenstellplätze im westlichen Eingangsbereich ist der Platz zugunsten einer großzügigen offenen Platzfläche frei von Stellplätzen. Der Fahrverkehr wird über ein 50 cm breites und um ca. 2 cm angehobenes dreigliedriges Betonsteinband über den Platz geführt. Die Platzfläche selbst ist einheitlich mit hellgrauen Betonsteinen im Reihenverband gestaltet.

Nach Süden und Westen eingefasst durch die Fassaden der neuen Wohn- und Geschäftshäuser wird der Platz nach Norden durch die Treppe zum Lavalplatz und das um 7,00 m ansteigende Gelände zur Gottfried-Wetzel-Straße mit einer durchlaufenden Baumreihe begrenzt. Im oberen Anschluss zur Treppenanlage und als identitätsstiftender Blickfang von der aufsteigenden östlichen Königshofstraße steht die Johannes-Rau Eiche. Die Treppe ist als 4,00 m breite Freitreppe gestaltet und mit einem Steigungsverhältnis von 15/34 cm und Zwischenpodesten ab 9 Steigungen bequem zu begehen. Begleitet und zusätzlich akzentuiert durch Lichtstelen in einem Abstand von ca. 7,00 m wird die Treppe zu einer attraktiven Wegeverbindung im Mettmanner Stadtbild.

Neben der Treppe ist der Weg vom Königshofplatz zur nördlichen Innenstadt auch über die 9 %-ige Rampenanlage möglich. Nach Teilrückbau der bestehenden Treppen und Spundwände wird eine Neumodellierung des Geländes zur Gottfried-Wetzel-Straße vorgenommen. Mit einer Breite von 2,00 m wird die Rampe Teil des Geländes, über ihre Lage im Hang kann auf störende Stützwände weitestgehend verzichtet werden, so dass insgesamt der Eindruck eines „Spazierwegs im Grünen“ entsteht. Die südlichen Flächen des Gebäudes der christlichen Gemeinde werden als begrünter Vorbereich im Übergang privater und öffentlicher Nutzung in das Freiflächenkonzept integriert.

Den Endpunkt der Wegeverbindung und zentralen Aufenthaltsort am Platz bildet ein Baumfeld aus 6 Dachplatanen. Gesetzt in Unterflurrosten mit einem Abstand von 5,00 m wird ein dichtes Blätterdach ausgebildet, das als angenehmer Schattenplatz zum Verweilen einlädt oder als Außengastronomiefläche für die angrenzenden gastronomischen Nutzungen dient. Wegefläche und Baumfeld sind in großformatigen anthrazitfarbenen Betonsteinplatten 40/80 cm von der übrigen Platzfläche gestalterisch abgesetzt. Neben den benannten besonderen Gestaltungselementen gewährleisten zusätzliche Sitzbänke, Abfallbehälter, Fahrradbügel sowie Aufsatzleuchten die erforderliche Grundausstattung eines hochwertig gestalteten und attraktiven Stadtplatzes.

Die Platzgestaltung ist unabhängig von der Nutzung des nordwestlich anschließenden Grundstücks, das derzeit als Parkplatz genutzt wird. Dieser Parkplatznutzung wird zukünftig auf die eigentliche Grundstücksfläche begrenzt. Wünschenswert wäre eine bauliche Nutzung dieser Liegenschaft, so dass eine westliche bauliche Begrenzung des Stadtplatzes Am Königshofes entstehen könnte.

3.2 Die Straßenbereiche Am Königshof und die Schulstraße

Der westliche und östliche Straßenabschnitt der Straße Am Königshof wird in das neue Gestaltungskonzept mit einbezogen und analog der Platzfläche einheitlich mit hellgrauen Betonsteinen gepflastert. Die Straßenfläche wird durch ein beidseitiges 30 cm breites Rinnenband eingefasst, über eine Diagonalverlegung der Betonsteine wird eine zusätzliche Abgrenzung zu den angrenzenden Wegeflächen erwirkt.

Der westliche Straßenabschnitt wird durch Baumstellungen auf der Südseite, der östliche mit Bäumen auf der Nordseite zusätzlich gegliedert. Zwischen den Bäumen werden insgesamt 11 Parkstände, 6 im westlichen Bereich und 5 im östlichen Abschnitt, ausgewiesen und über eine Pflasterung mit anthrazitfarbenen Betonsteinen kenntlich gemacht. Im Übergang der Straße Am Königshof zur Breite Straße wird zur neuen Geschäftsbebauung ein kleiner baumbestandener Platz für die angrenzende geplante Gastronomie ausgebildet.

Die Schulstraße ist als zukünftige Zu- und Ausfahrt der geplanten Parkhausnutzung des Königshofs-Karrees in beiden Fahrtrichtungen befahrbar. Der Straßenraum wird ebenfalls gepflastert, im Wechsel einer 4,50 m breiten Fahrbahn mit 3,00 m breiten baumbestandenen Engstellen wird den verkehrlichen Belangen aus dem Begegnungsfall beider Fahrtrichtungen entsprochen und ein reibungsloser Ablauf des Kfz-Verkehrs gewährleistet. Auf der Nordseite wird ein geschützter, mindestens 1,75 m breiter Gehbereich für Fußgänger vorgehalten, aufgrund der bestehenden Platzverhältnisse im veränderten Straßenquerschnitt sind die vorhanden Bäume durch Neupflanzungen zu ersetzen. Eine Überfahrt von der Schulstraße zum westlich angrenzenden Platzbereich wird durch herausnehmbare bzw. versenkbare Poller ausschließlich für zufahrtsberechtigte Fahrzeuge der Ver- und Entsorgung ermöglicht.

3.3 Oberflächenmaterialen und Stadtmöbel

Für den Bereich der Umgestaltung werden folgende Materialien und Einbauelemente vorbehaltlich späterer Bemusterungen und weiterer Spezifizierungen im Entwurfsprozess vorgeschlagen:

- Straßen- und Platzflächen: Betonstein mit Vorsatz 20/15/12 und 30/15/12 Oberfläche gestrahlt, Farbe hellgrau, Verlegung im wilden Reihenverband ohne Kreuzfuge, im Bereich der Fahrflächen der Straßenabschnitte Verlegung im Diagonalverband, Parkstände analog jedoch Farbe anthrazit.
- Wegefläche als „Leitspur“ vom Treppenweg sowie Oberfläche im Baumfeld: Betonsteinplatten mit Vorsatz 40/80/16, anthrazit in Reihen mit Kreuzfuge.
- Rampenflächen: Betonstein mit Vorsatz 20/15/8 und 30/15/8, Oberfläche und Farbe (anthrazit) analog der Leitspur, Verlegung im Reihenverband.
- Bäume: Straßenbäume als Säulenahorn in Pflanzflächen, im Platzbereich Am Königshof und auf dem Platz zur Breite Straße teilweise in Unterflurrosten ca. 2,20 m x 2,20 m und Bewässerungsring nach Vorgabe Hersteller; Baumdach aus Dachplatanen in Unterflurrosten.
- Lichtstelen: Trilux RL 400-E oder RL 350-E, Farbe anthrazit bzw. RAL 5011 blau, Bodeneinbauleuchten im Bereich des Baumdachs und der Johannes-Rau-Eiche
- Grundausleuchtung über Mastleuchten gemäß den bestehenden Leuchten im Innenstadtbereich nach Vorgabe der Stadt Mettmann
- Sitzbänke und Abfallbehälter gemäß den bestehenden Elementen im Innenstadtbereich: Runge Parkbank Aida mit Rückenlehne aus Drahtgitter, pulverbeschichtet und Abfallbehälter Ratioboy mit Doppelsäule, Farbe jeweils RAL 5011 blau.

3.4 Visualisierungen der Umgestaltung

Platzgestaltung – Ostansicht

Platzgestaltung – Nordansicht

Platzgestaltung – Südansicht

Treppen- und Rampengestaltung - Nordwestansicht

Treppen- und Rampengestaltung - Westansicht

Umgestaltungsplan Am Königshof

0 m 10 m 20 m 30 m 40 m 50 m

M 1:750

Runge + Küchler Verkehrsingenieure

stadtraum Architektengruppe